Grand Island

Anzeiger und Herold.

J. P. Windolph, : : Herausgeber.

Erscheint jeden Freitag.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Der „Anzeiger und Herold" kostet $2.00 pro Jahr. Bei Vorausbezahlung Vorausbezahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Freitag, den 26. Januar 1894.

3000 Millionen Cigaretten wurden im letzten Jahr in den Ver. Staaten hergestellt, d. h. genau 3000 Millionen zu viel.

Seine Opposition gegen die Wilson-Bill begründete Repräsentant Henderson von Iowa damit, daß er vor mehr denn 30 Jahren Herrn Wilson im Felde gegenüber gestanden hat. In demselben Athem erklärte er, daß er nie einer Administration, welche die Pensionsliste zu einer Liste von Betrügern gestempelt habe, eine Bondanleihe bewilligen werde. Und ein so trauriger Geselle ist nicht nur Volksvertreter, sondern sogar eine der Leuchten der „großen alten Partei", und ruft mit so traurigem Geschwätz den jubelnden Beifall seiner republikanischen Mitvolksvertreter hervor!

Ein unternehmender Manager ist auf den Gedanken verfallen, den Veteranen der Seiltänzer, Blondin, zu engagiren, damit derselbe im nächsten Sommer das von ihm vor vielen Jahren vollführte Wagestück wiederhole, auf seinem Rücken einen Menschen auf einem Seile über die Niagara-Fälle zu tragen. Wenn Blondin sich dazu verstehen sollte, so ist das, für ihn damit verbundene Risiko, seine Sache, die Niemanden etwas angeht. Bezüglich der hinüberzutragenden Person sollte sich aber die „Gesellschaft zur Verhütung von Verbrechen" in's Mittel legen und nur die Auswahl unter solchen Personen gestatten, denen einmal eine gehörige Todesangst sehr von Nöthen wäre. Die Auswahl wäre gewiß nicht allzu schwer.

Eine schreckliche Blutthat wurde in der Nähe des Pritchett-Schulgebäudes, drei Meilen nördlich von West Glaize, Camden County in Missouri, begangen. Auf dem Heimwege vom Abendgottesdienst geriethen zwei junge Leute, Namens Chas. Deberry und James Oursbourne, aus geringfügiger Ursache in Streitigkeiten, die indessen von Freunden bald geschlichtet wurden. Plötzlich schlich sich Oursbourne nochmals an seinen nichts Böses ahnenden Gegner heran und durchschnitt ihm die Kehle. Deberry war sofort eine Leiche, während der ruchlose Mörder unter dem Ausrufe: „Ich werde Dich wiedersehen!" in eiliger Flucht davonrannte und nicht dingfest gemacht werden konnte. Der Ermordete war der Sohn des ehemaligen County-Steuereinschätzers Henry Deberry und ein allgemein geachteter junger Mann.

Ein neuer Richter. In dem Städtchen Milford in Missouri hielt der neuerwählte Friedensrichter folgende Ansprache an eine Jury: „Meine Herren Geschworenen! Einer Jury eine Ansprache zu halten, ist für mich etwas Neues, da dies mein erster Fall ist. Sie haben alle Beweise in der Sache angehört, wie auch ich; Sie haben ferner gehört, was die gelehrten Anwälte gesagt haben. Glauben Sie das, was Ihnen der Anwalt des Klägers gesagt hat, so werden sie ein Urtheil zu Gunsten des Klägers abgeben, wenn Sie andererseits der Meinung sind, daß der Anwalt des Beklagten im Rechte ist, so werden sie für Letzteren einen Wahrspruch abgeben; sind Sie aber eines Sinnes mit mir und glauben weder dem Einen, noch dem Anderen, dann hol' mich der Teufel, wenn ich weiß, was Sie thun werden. Constabler, führen Sie die Geschworenen in ihr Berathungszimmer!"

Unsere Volksvertreter gerathen nur zu häufig auf's Glatteis, wenn sie sich in die Erörterung volkswirthschaftlicher Fragen einlassen. Sie haben wohl läuten gehört, wissen aber nicht, wie die Glocken zusammenschlagen. Zu diesen Geistern gehört auch Herr Springer von Illinois, der einmal gelesen hat, daß eine sogenannte ungünstige Handelsbilanz, d. h. ein Ueberwiegen der Einfuhr über die Ausfuhr, keineswegs immer ein Unglück für ein Land sei. Dieser Satz ist vollständig richtig, denn bei einer Nation, welche mehr importirt als ausführt, kann die dadurch erzeugte ungünstige Handelsbilanz sehr wohl großer Kaufkraft und dem angelegtem Wohlstand ihr Entstehen verdanken. Sie kann aber auch durch Mangel an Gütern zur Befriedigung der Bedürfnisse und daher durch fehlende Produktionskraft hervorgerufen werden. „Explodirt" ist nur die Theorie, um Herrn Springer's eigene Worte zu gebrauchen, daß eine ungünstige Handelsbilanz stets ein Beweis für das Vorhandensein wirthschaftlichen Mißstandes ist; wenn der Repräsentant aus Illinois aber weiter geht und behauptet, daß eine solche Bilanz unter allen Umständen Zeugniß für den Reichthum des Volkes ablegt, wenn er sagt, wir könnten uns nichts Besseres wünschen, als daß wir alle Bedürfnisse importiren und gar nichts exportiren, so redet er einfach — nun, was man zu reden pflegt, wenn man von Sachen spricht, die man nicht versteht.

Direkte Besteuerung.

Die Inlandsteuer-Bill ist zur Vorlage im Hause bereit. Die Trennung vom Tarif sichert das Passiren beider Steuerarten um so mehr. Die fanatischen Bekämpfer der Einkommensteuer haben zu früh jubilirt, als sie den vorwöchentlichen Beschluß, der Tarif-Bill keine Einkommensteuer einzuverleiben, als eine Kundgebung der Demokraten gegen eine solche Steuer begrüßten. Die Demokraten haben schon Dummheiten genug gemacht und thun dies fortwährend, aber in diesem Punkte lassen sie sich von der Opposition des New Yorker Groß-Kapitals nicht einschüchtern. Diese Opposition war um so thörichter, als sie voraussichtlich vergebens war, das bereitwillige Eingehen auf diese Steuer aber einen vorzüglichen Effekt gemacht hätte, um den man nun gekommen sein mag.

Es ist anzunehmen, daß die Opponenten weniger die Zahlung der Steuer selbst scheuten, als die lästige Einmischung in ihre Privatverhältnisse. In dieser Beziehung haben sie einen gewissen Erfolg errungen, indem die Bill die Geheimhaltung der Steuerlisten verfügt. Das ist durchaus in Ordnung und wird die Opposition bedeutend mildern. Die Geheimhaltung wird die Bereitwilligkeit zur Steuerzahlung keinesfalls schädigen, im Gegentheil erhöhen. Der Wohlhabende wird der Regierung seinen Tribut um so lieber entrichten, wenn die öffentliche Aufmerksamkeit dabei nicht auf seine Verhältnisse gelenkt und ihm durch die Geheimhaltung die Steigerung anderer Anforderungen erspart wird.

Ungerecht an den Bestimmungen der Bill — wie sie berichtet worden sind — scheint uns die zu sein, daß die Dividenden von Korporationen, ohne Rücksicht auf das Einkommen des Aktien-Inhabers, die Steuer zahlen sollen. Der Bund hat mit der Schaffung dieser Korporationen nichts zu thun und räumt ihnen keine besonderen Rechte ein, überhaupt giebt es vergleichsweise wenig Korporationen, die irgend welche Rechte vor Associationen oder Individuen im Erwerbsleben voraushaben. Aktien-Dividenden, welche auf nicht-steuerbare Einkommen entfallen, zu besteuern, scheint uns durchaus nicht zu vertheidigen zu sein. Durch die Trennung solchen Einkommens vom sonstigen Einkommen mag auch die Kontrolle über das Einkommen erschwert werden, indem das Einkommen vieler Steuerpflichtiger dadurch zersplittert wird.

Die Bill verfügt eine weitere Zersplitterung der Steuer-Erhebung dadurch, daß Gehalte von öffentlichen Beamten und Privat-Angestellten — soweit sie an die Steuergrenze heranreichen, wenn wir recht verstehen — beim Empfang des Gehalts, unabhängig von sonstigem Einkommen, zu versteuern sind. Mit andern Worten, der Auszahler hat die Steuer an die Regierung abzuführen. Wenn diese Bestimmung so zu verstehen wäre, daß alle Gehalte, ohne Unterschied der Höhe, steuerpflichtig sind, so wäre es absolut unvereinbar mit der Theorie der Bill.

Diese Theorie ist, daß nur Personen besteuert werden sollen, die ein die nothwendigen Bedürfnisse übersteigendes Einkommen haben. Das Gemeinwesen sichert sich dabei einen Antheil aus entbehrlichen Einkommen für öffentliche Zwecke. Die Idee hat einen sozialistischen Beigeschmack, ihre Anerkennung würde aber sozialistische Neigungen eher entwaffnen als fördern.

Eine Beschränkung der Einkommensteuer auf den Mittelstand und die Wohlhabenden ist entschieden praktisch, wenn sie auch einigermaßen gegen republikanische Egalite verstößt. Eine allgemeine direkte Besteuerung wäre theoretisch wohl die beste, weil sie gleichmäßiges Interesse an den öffentlichen Angelegenheiten weckte, aber solche Besteuerung würde auch diejenigen, welche nur den zum Leben nothwendigen Erwerb haben, in zu empfindlicher Weise berühren, als daß sie statthaft wäre.

Direkte Besteuerung wäre im Uebrigen vorzuziehen, weil sie die Steuerzahler aufmerksamer auf die Verwendung der öffentlichen Gelder macht. Der Pensionsschwindel, der die riesigen Ueberschüsse früherer Jahre aufzehrte und jetzt Defizits herbeigeführt hat, die aus dem Einlösungsfonds unseres Papiergeldes bestritten werden, was gerade den Werth dieses Geld in Frage stellt, wäre nie möglich gewesen, wenn die Pensionen aus direkten Steuern bezahlt werden müßten. Von dem Mißbrauch indirekter Besteuerung zum Schutzzoll-Unfug abgesehen, fördert solche Besteuerung Verschwendung im öffentlichen Haushalt, und wir möchten, statt einer solchen Steuer wie die auf Einkommen zu opponiren, nur wünschen, daß ein allgemeiner Uebergang zu direkter Besteuerung möglich wäre. (N. Y. Stsztg.)

— Achtet auf das Datum hinter Euerem Namen auf der Adresse Eurer Zeitung und wenn Ihr im Rückstande seid, erfreut uns durch Einsendung des Abonnements.

Ein pennsylvanisch-deutscher Neujahrsgruß.

Der demokratischen Administration wird der ungerechte Vorwurf gemacht, daß sie an den gegenwärtigen unglückseligen wirthschaftlichen Zuständen die Schuld trage, während dieselben doch Erbtheil der republikanischen Gewaltherrschaft sind. Der „Reading Adler", die älteste deutsch-amerikanische Zeitung des Landes, hat nun in pennsylvanisch-deutscher Mundart einen poetischen Neujahrsgruß veröffentlicht, welcher jenen ungerechten Vorwurf in so drastisch-lustiger Weise behandelt, daß seine Wiedergabe allen unseren Lesern einen vergnügten Augenblick verschaffen wird:

„Des Gejomer, was m'r so von Repoblikens hört,
Daß der Cleveland de Schaffleut es Schaffe verwehrt
Un Schuld wär an dene schlechte Zeite was mer hen,
Des is all juscht dumm Zeug — dumm wie Säu in der Pen.

Die Labs was die Annere gemacht hen bevor,
Eb der Cleveland der Harrison trickt hat beim Ohr,
Selle Labs sind die Schuld, daß so viel jetzt is letz,
Daß mir so recht geh will, viel Schaffleut ohne Platz.

Wann mer hört uff Repoblikens, hot der Cleveland's gedub,
Wann die Katz zu viel kreischt und zerstört dir dei Ruh,
Odder wann's Bäby hot Bauchweh un kreischt die halb Nacht:
Wann die Kuh net recht fresse, hot der Cleveland's ah gemacht.

En Wunner is juscht, daß de dummerische Kerl
Net sagt, der Cleveland wär schuld an de G'schwerl,
Daß sie so rar war'n des Jahr, und die Hase eh,
Un daß die Sau Junge net trickt wo kein Ewer net war.

Am End werd der Cleveland geblehmt noch davor
Wann die Kuh epper kickt odder's Baby werd sohr,
Odder wann en Mädel vor der Zeit e Boddelcher trickt
Eb der Parre ihre Bub un sie z'samme hot g'flickt.

Die Zeite sind schlecht, juscht mir hen sie net gemacht,
Un en jedes kann wisse was lent mit Bedacht,
Daß alles widder recht werd, die Bisneß widder gut,
Wann mir juscht dissel Geduld hen un recht guter Muth."

Lokales.

— Raucht die neue Cigarre „Fine Taste."

— Abonnirt auf den „Anzeiger und Herold."

— Cannon Stücken-Kohlen $6.00 pro Tonne bei Myers. 14

— Maskenball der Grand Island City Band am 26. Januar.

— Die letzten Tage machten ungeheure Löcher in die Kohlenvorräthe.

— Unser Herausgeber, J. P. Windolph, feierte vorgestern seinen Geburtstag.

— Wenn Ihr eine Farm oder Stadteigenthum kaufen oder verkaufen wollt geht nach A. H. Wilhelm. 4

— Bei keinem andern Händler in der Stadt findet Ihr eine so große Auswahl in Ackerbau-Maschinen wie bei P. Heintz.

— Ein guter Grog ist gewiß nicht zu verachten, wenn Einem der Nordwind um die Nase bläst. Bei Henry Sander giebt's einen guten.

Keine bessere Hülfe zur Verdauung,
Kein besseres Mittel gegen Dispepsia,
Nichts mehr zuverläßig für Gallenleiden und Verstopfung als DeWitt's Little Early Risers, die berühmten kleinen Pillen. A. W. Buchheit.

— Der Germania Verein hielt am Sonntag Nachmittag seine regelmäßige monatliche Versammlung im Vereinslokal Hann's Park ab. Es wurden 5 neue Mitglieder aufgenommen. Der Verein beschloß, seinen nächsten Ball am Sonntag, den 4. Februar, abzuhalten.

Ich schulde es

der leidenden Menschheit zu erzählen, welch' große Hülfe meiner Frau durch Park's Sure Cure, das große Leber- und Nieren-Heilmittel, zu Theil wurde. Sie war schon seit Jahren leidend und versuchte alle Mittel erfolglos. Nach vielem Zureden seitens meines Apothekers, zusammen mit seiner Garantie, kaufte ich eine Flasche Park's Sure Cure und das Resultat war mehr als wunderbar. W. P. Bayes, 2404 Jones St., Omaha, Neb. Verkauft von A. J. Wilcor. (4)

25 Prozent ab

von jetzt bis zum 1. Februar an allen Waaren im ganzen Hause, ohne Unterschied, bei Wolbach's.

— Soweit hatten wir immer schönes Wetter, diese Woche machte jedoch etwas Ernst mit dem Winter und der „Blizzard" am Dienstag war nicht von schlechten Eltern. Der Schneefall war jedoch nicht sehr stark, doch gab es schon einige respektable Schneewehen. Das Eis jedoch machte starke Fortschritte und der Angst, daß es diesen Winter mit der Eisernte nichs sei, sind wir überhoben.

Oeffentliche Auktion.

Ich werde auf meiner Farm, ½ Meile östlich vom Sandkrog, am Montag, den 5. Februar, folgendes Eigenthum verkaufen: 50 Stück Vieh, bestehend aus Milchkühen, Stieren und Heifers, welche sind frischmelkend und manche werden es bald; 6 Pferde, 4—6 Jahre alt; 20 Schweine; 1 Kornpflanzer, 2 Pflüge, 2 Farmwagen, 1 zweisitzigen Wagen, 1 Buggy, 1 Deering Selbstbinder, 1 Grasmäher, 1 Sulky-Fuhrwerk, 1 Kornschäler und Haushaltungsgegenstände, zu zahlreich um anzuführen.

Bedingungen: Alle Summen von $10 und darunter, Baar; darüber, 1 Jahr Zeit auf Noten mit 10 Prozent Zinsen. 5 Prozent ab für Baar.

Verkauf beginnt um 10 Uhr. Freilunch und Erfrischungen servirt.

1ml. Hans Stuhr.

— In den Juwelierladen von Aug. Meyer kamen Montag Abend um etwa 7 Uhr zwei Männer, die vorgaben, einen Ring kaufen zu wollen und sich eine Auswahl vorlegen ließen. Nachdem sie Alles besehen, sagten sie, sie wollten mit einer Dame wiederkommen, die selbst ihre Auswahl treffen solle und verließen den Laden. Als sie in der Thür waren, bemerkte Hr. Meyer, daß ein Ring fehle und rief die Beiden zurück. Sie kamen jedoch nicht, sondern nahmen Reißaus, der Eine die Straße hinauf, der Andere hinunter. Bis Hr. Meyer draußen war, waren die Gauner verschwunden. Der gestohlene Ring war ein einfacher goldener Reif und etwa 6 Dollars werth.

Danksagung.

Allen Denen von Berwick und Grand Island, die uns bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Marie M. Giesel, so hülfreich zur Seite standen und ihr das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Julie u. Robt. Frohberg.

Oeffentliche Auktion.

Am Donnerstag, d. 8. Febr. 1894, auf meiner Farm, 3 Meilen östlich von Grand Island. Zum Verkauf kommen: 33 Kopf Rindvieh und 5 Pferde, sowie sämmtliche Farm- und Hausgeräthe.

Leopold Zlomke.

20-2ml.

Wie ist dies!

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Gebrauch von Hall's Katarrh-Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O.

Wir, die Unterzeichneten, haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten Toledo, O.
Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75c für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern. (1-5)

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfluß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt, Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25 Cents die Schachtel. Verkauft bei A. J. Wilcor.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen...per Bu.		$ 0.38
Hafer.... „		0.22
Corn.... „	geschält	0.22
Roggen.. „		0.35
Gerste... „		0.26
Buchweizen „		0.80
Kartoffeln „		0.75
Butter..per Pfd.		0.15
Schinken „		0.15
Speck... „		0.17½
Eier....per Dtzd.		0.13
Hühner. „		1.50
Schweine....pro 100 Pfd.		4.75
Schlachtvieh. „ „ „		2.00—2.50
Kälber, fette, pro Pfd.		3½

Chicago.

Weizen	60
Roggen	45
Gerste	38—52
Hafer	29
Corn	35
Flachssamen	1.37½
Kartoffeln	50—55
Butter	18—22
Eier	14
Häute	3½
Talg	5½
Kühe und Heifer	1.25—3.30
Stiere	3.25—5.25
Kälber	2.50—5.35
Schweine,	5.20—5.60
Schafe,	3.00—4.50

Süd-Omaha.

Kühe	1.25—3.00
Stiere	3.00—4.35
Kälber	2.00—5.25
Schweine	5.30—5.40
Schafe	2.00—3.50
Lämmer	2.75 4.25

Wollt Ihr einen Guten **Auktionator,** dann engagirt **Dr. Carl Schioedte**

Derselbe berechnet seine Dienste sehr billig. Office im Security National Bank Gebäude.

Nur eine Spielkartenfabrik gibt es in ganz Rußland. Dieselbe besitzt das Monopol und gehört dem Findlingshospitale. In der Fabrik werden jährlich 6,000,000 Pack Karten für etwa 30,000,000 Kartenspieler hergestellt.

Schon zehn Mal Prügel von Lesern seiner Zeitung erhalten zu haben, vermag sich der Redakteur der Warrensburg „Times," Ill., zu rühmen. Die letzte Prügelsuppe verabfolgten ihm zwei junge Leute, die ihn dieser Tage überfielen und schwer mißhandelten.

Die Gesammtsumme aller Spareinlagen beträgt in Oesterreich $613,000,000, in Frankreich $550,000,000, in Großbritannien $536,000,000, in Preußen $720,000,000, in Italien $346,000,000, in Schweden und Norwegen $220,000,000, in der Schweiz $118.000.000.

Das vollendetste Meisterstück in der Textilindustrie dürfte ein Weber in Lyon, Frankreich, unlängst vollendet haben. Derselbe stellte ein Gebetbuch her, dessen Blätter nicht nur aus gewebtem Seidenstoff bestehen, sondern in das auch die sämmtlichen Buchstaben und anderen Schriftzeichen aus Seide eingewebt sind. Zur Fertigstellung des Buches brauchte der Weber drei Jahre.

Circa 300 Katzen in diesem Lande werden auf Regierungskosten verpflegt. Dieselben sind auf ungefähr 50 Postanstalten vertheilt, wo sie in den Räumen für die Postsachen die Ratten und Mäuse, welche früher durch Zernagen der Postsäcke und Sachen großen Schaden anrichteten, wegfangen. Für die Unterhaltung der Hinzes und Murrs werden den Postmeistern in den größeren Städten jährlich Beträge von $8 bis $40 zugestanden

Das Weltende nach Falb. Rudolph Falb hat in einem Vortrage, den er dieser Tage über „Weltentstehung und Weltuntergang" in Leipzig gehalten hat, nach dem „Rh. K." die Ansicht geäußert, unserer Erde drohe eine große Gefahr von dem im Jahre 1866 entdeckten Kometen, der als Revolutionär das Universum, ohne sich an bestimmte Bahnen und Regeln zu binden, durchsauft. Im Jahre 1899 erscheine dieser Komet wieder und müsse astronomischen Berechnungen nach alsdann mit der Erde zusammenstoßen. Nach Falbs Berechnung ist dieser Tag des Weltunterganges der 13. November 1899, ein Termin, der sich höchstens um einen oder zwei Tage verschieben könne. Sollte der Zusammenstoß die Katastrophe nicht herbeiführen, so werden wir nach Professor Falbs Versicherung ein Naturspiel erleben, wie es noch nicht dagewesen: einen Sternschnuppenfall gleich einem Schneefall, der in der Zeit vom 13. bis 15. November 1899, Morgens zwischen 2 bis 5 Uhr mit Bestimmmtheit eintreten wird.

Alles frei!

Wer jemals Dr. King's New Discovery gebraucht hat, kennt ihren Werth; Diejenigen, welche sie nicht gebraucht haben, haben jetzt Gelegenheit sie kennen zu lernen. Begeht Euch zu dem unten angezeigten Apotheker und holt Euch eine Versuchsflasche frei. Schreibt an H. E. Bucklen & Co., Chicago und laßt Euch ein Kästchen von Dr. King's New Life-Pillen frei schicken, ebenso einen Gesundheitsrathgeber und Haushalts-Instruktor, ebenfalls frei. Alles dies garantire ich als gut und kostenfrei A. J. Wilcor, Apotheker. 4

Groceries billig!

„White Hoop" Häringe, per Fäßchen 90c.; Essig, alle Sorten, 18c. die Gallone; Jelly 60c. der Eimer. Packet-Kaffee, 25c., 4 für 95c. Den allerbesten Syrup, 40c.

Mehl beim 1000℔ billiger als Ihr es in der Mühle kaufen könnt. — Nur für „Cash."

John Hermann,

23 306 W. 3. Str.

Die drei besten Bücher sind nach einer Erklärung, welche Oliver W. Holmes einem jungen Manne auf dessen Befragen machte, die Bibel, Shakespeare und ein gutes Wörterbuch, wie Webster oder Worcester.

Von neun Söhnen, die ein Mann in Kansas aufgebracht hat, ertränkte sich der älteste in einem Brunnen, der zweite vergiftete sich, der dritte erhängte sich und der vierte fand den Tod in einem Wasserbehälter im Staatszuchthause, der jüngste aber brachte sich mit einem Messer um.

Die berühmte italienische Schauspielerin Duse hat in Berlin einen Triumph geerntet, indem sie Sudermanns „Heimath" besser darstellte, als irgend eine deutsche Schauspielerin. Mehr als ein Dutzend Mal wurde sie von dem begeisterten Publikum vor die Rampe gerufen.

Mr. David M. Jordan,
von Edmeston, N. Y.

Farblos, Ausgezehrt, Hülflos.
Eine vollständige Heilung durch

HOOD'S SARSAPARILLA.

Dieses kommt von Herrn D. M. Jordan, einem privatisirenden Farmer und einer der angesehensten Bürger von Otsego Co., N. Y.

„Vierzehn Jahre zurück hatte ich eine Attacke von Nierengries und habe seitdem an

Leber und Nieren

gelitten, welches nach und nach schlimmer wurde. Vor drei Jahren kam ich so weit herunter, daß ich kaum gehen konnte. Ich sah mehr wie ein Skelet, denn wie ein lebender Körper aus. Ich hatte keinen Appetit und während fünf Wochen aß ich nichts wie Haferschleim. Ich war schrecklich ausgezehrt und hatte nicht mehr Gesichtsfarbe wie eine Marmor-Statue. Hood's Sarsaparilla wurde empfohlen, und ich beschloß, es zu versuchen. Ehe ich die erste Flasche verbraucht hatte, spürte ich, daß ich besser fühlte, weniger litt, die Entzündung der Blase hatte nachgelassen, die Gesichtsfarbe stellte sich wieder ein und ich fing an, hungrig zu fühlen. Nachdem ich drei Flaschen genommen hatte, konnte ich irgend etwas essen, ohne daß es mich schmerzte. Ich wurde sogar so hungrig, daß ich 5mal des Tages essen mußte. Ich bin jetzt vollständig wieder hergestellt, was erstaunlich ist, daß

Hood's Sarsaparilla heilt.

Ich fühle wieder wohl und bin wohl. Alle, die mich kennen, wundern sich, mich so wohl zu sehen. D. M. Jordan, privatisirender Farmer."

HOOD'S PILLEN sind echt vegetabil.

Dr. G. F. Theel,

1317 Arch Str., Philadelphia, Pa.

Der einzige, wahre Spezialist in Amerika der heilen kann, nachdem selbst die berühmtesten Aerzte aller Länder fehl gingen. Dr. Theel ist der einzige Arzt der Welt der alle drei medizinischen Schulen (die Alte, die Neue und die Auserwählte) studirte und in einer Behandlung verbindet. Er heilt Syphilis, Geschwüre, Mund- und Halsleiden, Flechten und alle Folgen der Selbstbefleckung und Folgen des Ausschweifens bei verheirateten oder unverheirateten, Ausflüsse, Verengerungen etc., die noch so verzweifelt sind. Kommt oder schreibt. Sprechstunden Morgens 9 bis 3 Uhr, Abends 6 bis 8 Uhr. Mittwochs und Samstags 6 bis 10 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr.

Gebet eines früher Leidenden.

Melchoir A. Beckhorn bezeugt: Ich wurde von 2 Philadelphiaern, 3 New Yorker, 1 New Yorker Staat, 1 Michigan, 1 Pittsburger, 1 Baltimorer und 1 Connecticut Schwindler verquacksalbert. Alle hatten prächtige Zeugnisse, einige mit Anfangbuchstaben und andere mit vollem Namen. Nur zum Schein wurde ich untersucht. Ich verlor Hoffnung und Zutrauen, dachte alle sind Schwindler. Ich besuchte 3 Professoren der Universität, ein deutsches und amerikanisches Schwindelinstitut, welches vorgiebt, Geld zurück zu geben. Alles Schwindel, alles umsonst. Wollte zweimal Selbstmord begehen, als mein Freund Scheritz sagte: „Halt ein du Esel, gehe zum Dr. G. F. Theel, 1317 Arch Str. Er ist der ehrlichste und beste voll allen die Wahrheit zu sagen, keiner untersuchte mich so gründlich, wie Dr. Theel, es wurde dem Dr. Theel überlassen, mein Vertrauen zur Menschheit wieder zu gewinnen. Kein Arzt und Spezialist kommt ihm gleich. Ein gutherziger, seelenguter und durchaus geschulter Arzt, der weiß was Untersuchungen und Medizine in bedeuten haben. Von Grippe machte er einen energischen starken Mann. Die Folgen von Jugendsünden in alle gräßliche Einzelheiten und Blutvergiftung mit schrecklichen Beulen, Ausbrüchen, Flecken, weder Mund etc. sind verschwunden. Wenn ihr an Jugendsünden leidet, jung oder alt, gehet zum richtigen Mann zum Dr Theel, 1317 Arch Str., Philadelphia, Pa. Er kurirt Euch wenn andere nicht können. Mein Gebet: Höre nur auf Solche, die kürzlich kurirt wurden, und werde gerettet.

Billige Heiz-Oefen

könnt Ihr jetzt kaufen bei

HEHNKE & CO.,

die alle noch auf Lager befindlichen Heizöfen los sein wollen u. deshalb billig verkaufen.

Schneeschaufeln, Aexte,

sowie alle Sorten Eisenwaaren überhaupt, am besten bei

HEHNKE & CO.

Bäckerei und Conditorei

von **PAUL WEINHOLD.**

215 W. 3te Straße, gegenüber Glover & Pike.

Vorzügliches Brod, alle Arten Backwerk, Candy, Nüsse, u. s. w. stets zu Hand. Alle sind eingeladen, bei uns vorzusprechen.

Austern, Kannenfrüchte und die besten Cigarren.

Restauration in Verbindung. 18